

30. Mai 2015 00:35 Uhr

---

KOMMUNALE GEMEINSCHAFT

## Ländliche Entwicklung als große Schwester

### Neuer Verein nimmt Vorreiterrolle im Landkreis ein

Jetzt wird es konkret: Nachdem der Verein Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) gegründet und eine Managerin eingestellt wurde, gab es jetzt die ersten Arbeitskreistreffen in den Entwicklungsfeldern des „Entwicklungsforums Holzwinkel und Altenmünster“, einer Interessensgemeinschaft der Kommunen Adelsried, Altenmünster, Bonstetten, Emersacker, Heretsried und Welden.

Für den Landkreis Augsburg nimmt der Verein damit eine Vorreiterrolle ein: Es ist die erste gemeindeübergreifende Zusammenarbeit auf Basis einer Integrierten Ländlichen Entwicklung.

Im ersten Treffen des Entwicklungsfeldes „Freiraum für Dorferneuerung und Zukunftsgestaltung“ wurde unter anderem auch Baurat Andreas Pardun eingeladen, um die Rolle des Amts für Ländliche Entwicklung Schwaben (ALE) aufzuzeigen und dessen Instrumente zu erläutern. Er hob dabei die Dorferneuerung, den Freiwilligen Nutzungsaustausch und die Integrierte Ländliche Entwicklung hervor.

Der Baurat sieht das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben als wichtigen Partner für das Entwicklungsforum. „Wir haben nicht nur den Prozess bis zur Gründung des Entwicklungsforums begleitet und unterstützt, sondern verstehen uns weiterhin als Ansprechpartner und Ratgeber für den Verein“, so Pardun.

Das ALE Schwaben fungiert dabei nicht nur als Berater bei der inhaltlichen Unterstützung von Projekten, sondern auch als Fördergeber. Demnach wird das Amt dem Verein in den nächsten drei Jahren Fördermittel von bis zu 300000 Euro, insbesondere für die Umsetzungsbegleitung zur Verfügung stellen. „Wichtige Voraussetzung für die Bewilligung der Fördermittel war die Erstellung eines sogenannten ILEK“, so Pardun. Und dieses Konzept wurde ebenfalls mit 50000 Euro bezuschusst.

Auch zukünftig stellte der Baurat dem Entwicklungsforum weitere Fördergelder in Aussicht. „Diese reichen von Fördermitteln für die personelle Unterstützung bis hin zur Förderung von konkreten Maßnahmen.“ Für die sechs Gemeinden sieht er entscheidende Vorteile durch die Teilnahme an der Integrierten Ländlichen Entwicklung. Der Baurat sprach von „Bonus-Regelungen“ bei bestimmten Projekten und vorrangiger Behandlung bei Dorferneuerungsmaßnahmen.

Die inhaltliche Unterstützung stellte das Amt laut Pressemitteilung auch im Entwicklungsfeld „Freiraum für Wohnen, Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft“ unter Beweis. Hier stand das Thema „Landwirtschaftliches Kernwegenetz“ im Mittelpunkt. Die Idee gemeinsamer „Hauptstrecken der Landwirtschaft“ wurde von Christian Pasdera von der BBV-Landsiedlung vorgestellt.

Diese sollen gemeindeübergreifend, weitmaschig und mit hoher Ausbauqualität konzipiert werden. Die beteiligten Gemeinden hätten über die ILE bereits beste Fördervoraussetzungen bei einer tatsächlichen Umsetzung, so Pardun. (AL)

